

INHALT

VORWORT	9
1 EINLEITUNG	11
1.1 Eine Dynastie in einem Raum: Der Untersuchungsgegenstand	11
1.2 Aufbau der Untersuchung	26
2 DER NORDWESTEN DES REICHS ALS EMERGENZRAUM	
DER KREUZZUGSBEWEGUNG CA. 1096–1230	31
2.1 Heilig Land-Pilgerfahrten vor den Kreuzzügen	35
2.2 Der Erste Kreuzzug 1096–1101	36
2.3 Der Zweite Kreuzzug 1147–1149	42
2.4 Der Dritte Kreuzzug 1189–1191	47
2.5 Der Kreuzzug Heinrichs VI. 1197/98 und der Vierte Kreuzzug 1202–1204	53
2.6 Der Fünfte Kreuzzug 1217–1221	57
2.7 Der Kreuzzug Friedrichs II. 1227–1229	60
2.8 Zusammenfassung	63
3 DIE GRAFEN VON BERG ALS POLITISCHE AKTEURE	65
3.1 Die Anfänge der Grafen von Berg	65
3.2 Der Aufstieg der Berger unter Graf Adolf II.	69
3.2.1 Abt und Erzbischof: der geistliche Zweig der Familie	72
3.2.2 Die weitere Entwicklung der Grafschaft Berg vor dem Hintergrund der Beziehungen zu Kölner Erzbischöfen und Reich	74
3.2.3 Friedrich II. von Köln: ein Erzbischof im Dienst der Familie	82
3.2.4 Die Vorbereitung der Nachfolge Graf Adolfs II.	91
3.3 Konsolidierung und Expansion: Graf Engelbert von Berg und seine Brüder	93
3.3.1 Engelbert von Berg und die Erzbischöfe von Köln	102
3.3.2 Das Verhältnis Engelberts zu Friedrich I. Barbarossa	105
3.3.3 Bruno II. von Berg – nur ein Platzhalter für Adolf von Altena?	108
3.3.4 Adolf der Ältere von Berg	120
3.4 Adolf III. von Berg: Auf dem Höhepunkt bergischer Herrschaftsentfaltung	121
3.4.1 Das Verhältnis Adolfs III. von Berg zu den Erzbischöfen von Köln, oder: Konflikte in Konflikten – zur Positionierung des bergischen Grafenhauses in den verschiedenen Konfliktlagen während des Thronstreits 1198–1215	123

3.5	Engelbert I. von Köln: Erzbischof und letzter Herr der Grafschaft Berg aus der älteren Linie derer von Berg	147
3.6	Zusammenfassung	157
4	SPIRITUELLE GRUNDLAGEN BERGISCHER KREZZUGSTEILNAHMEN: DIE ZISTERZIENSER, DIE GRAFEN VON BERG UND DIE KREZZUGSBEWEGUNG	163
4.1	Die Zisterzienser, das Heilige Land und die Krezzugsbewegung	164
4.2	Die Zisterzienser und die Grafen von Berg	169
4.2.1	Personelle Verbindungen	169
4.2.2	Institutionelle Verbindungen	176
4.2.3	Die ‚Klosterverwandschaft‘ Altenbergs	179
4.2.4	Zusammenfassung	182
5	DIE KREZZUGSTEILNAHMEN DER ÄLTEREN GRAFEN VON BERG	185
5.1	Adolf von Berg iunior	186
5.2	Engelbert I.	191
5.2.1	Eine weitere mögliche Verbindung zur Krezzugsbewegung: Engelbert I. und die Johanniter	193
5.2.2	Die Krezzugsteilnahme Engelberts I. als Indikator hoher Finanzkraft	196
5.2.3	Die Geschäfte Engelberts I. im Vorfeld des Krezzuges im Licht der politischen Verhältnisse am Niederrhein	202
5.2.4	Zusammenfassung	204
5.3	Adolf der Ältere und die Gründung des Deutschen Ordens	205
5.4	Adolf III. und Dompropst Engelbert von Berg als Teilnehmer des ‚Albigenserkrezzugs‘	209
5.4.1	Adolf III., die Abtei Siegburg, der Ritter Bonifacius und der Zehnt zu Gymnich	211
5.4.2	Zum strategischen Beitrag der bergischen Grafen	219
5.4.3	Der Niederschlag des Albigenserkrezzugs in der bergischen Memorialüberlieferung	231
5.5	Adolf III. und der Fünfte Krezzug	233
5.5.1	Zur Kreuznahme 1215	234
5.5.2	Krezzugsvorbereitungen	238
5.5.3	Die Zusammensetzung des Krezzugskontingents vom Frühjahr 1218: ein Ergebnis reichspolitisch gleicher Positionen?	246

5.5.4	Adolf III. als Anführer der niederrheinischen und friesischen Kontingente bei der Belagerung Damiettes – warum ausgerechnet Adolf?	251
5.5.5	Adolf von Berg als Kommandeur vor Damiette: taktisches Vorgehen und plötzlicher Tod	258
5.5.6	Adolf und seine Begleiter vor Damiette – Beleg für eine starke Ministerialität oder für weitreichende politische Verflechtungen?	260
5.5.7	Zu Kontext und Resonanz der Urkunde zugunsten des Deutschen Ordens	291
5.5.8	Zusammenfassung	293
5.6	Erzbischof Engelbert von Köln und die Kreuzzugsbewegung	294
6	WAS BLIEB? ZU DEN RÜCKWIRKUNGEN DER BERGISCHEN KREUZZUGSTEILNAHMEN	301
7	ZUSAMMENFASSUNG	313
8	VERZEICHNISSE	323
8.1	Abbildungsverzeichnis	323
8.2	Verzeichnis häufig genutzter Abkürzungen	323
8.3	Quellenverzeichnis	323
8.4	Literaturverzeichnis	330
9	REGISTER	359
9.1	Ortsregister	359
9.2	Namensregister	365